

Mein lieber hochverehrter Herr Professor!

Zu den bevorstehenden Feiertagen komme ich zu Ihnen mein lieber Herr Professor und auch zu Ihnen Fräulein v. Kirschbaum mit treuen Wünschen und herzlichen Grüßen. Hoffentlich haben Sie sich auf dem Bergli gut erholt und die Arbeit der Vorträge hinter sich. Nach Ostern werden Sie wohl die Reise nach Paris antreten? Über die kirchliche Lage in Deutschland sind Sie sicherlich gut unterrichtet. Bei der grossen Versammlung in Dortmund war ich zugegen. Es war erhebend.

Der beifolgende Artikel aus der Times vom 20.3.34.
dürfte Sie sicherlich interessieren. Ein Freund
schickte mir denselben in diesen Tagen. Sie sind
wohl so freundlich und geben mir denselben wieder
zurück. Sollte Fräulein v. Kirschbaum Zeit finden,
mir gelegentlich einmal über Ihr Ergehen und Ihr
Vorhaben zu berichten, so wäre ich hierfür sehr
dankbar, wenn nicht, dann bleibe ich dennoch in
alter Liebe und Treue ⁱⁿ guter Gesinnung
Ihr

Wuppertal-Kohlfurterbrücke,
28. 3.34.

Hugo Buch